

JUNI 2020



Bergmannstraße 37
26789 Leer



0491 926-4040
0491 926-4041



ehrenamt@lkleer.de
www.wirpackenfreiwilligan.de
www.facebook.com/EhrenamtLandkreisLeer

ABSCHLUSS BERICHT

FLÖPPT!
MITNANNER



INHALT

“Das war das coolste Projekt, das wir an dieser Schule bis jetzt gemacht haben!”

– Schülerin, 9. Klasse, Hauptschule

1

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM PROJEKT (S. 2)

- Förderung
- Hintergrund
- Eingesetztes Personal
- Absicht und Ziele
- Schwerpunkte
- Markenschutz
- Kosten
- Zielgruppen
- Projektphasen und Arbeitsschritte

2

MARKETING (S. 8)

- Facebook
- “LÖPPT!”-Botschafter
- “LÖPPT!”-Videodreh
- “LÖPPT! Mitnanner“-Preis

3

OPEN SPACE WORKSHOPS AN SCHULEN (S. 9)

- Methodik, Didaktik
- Ziele
- Eingesetzte Hilfsmittel
- Anpassungen
- Statistische Ergebnisse
- Zwischenfazit

4

COACHING & QUALIFIZIERUNG (S. 17)

- Unterstützung bei gesellschaftsrelevanten Projekten
- Projektmanagement

5

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN (S. 19)

- Workshops
- Coachings

6

FAZIT (S. 21)

1 ALLGEMEINE ANGABEN

Förderung und Hintergrund

Matthias Groote, Landrat des Landkreises Leer, hat am 14.01.2017 die Stabsstelle Ehrenamt und Freiwilligenagentur eingerichtet. Die maßgebliche Aufgabe dieser Stabsstelle: das Ehrenamt zu unterstützen, zu stärken und es als Markenzeichen im Landkreis Leer zu verankern.

Im Landkreis Leer gibt es zurzeit über 1.200 aktive Vereine und Organisationen, die sich in unterschiedlichsten Bereichen freiwillig engagieren. Die Palette ist sehr vielfältig und deckt alle gesellschaftlichen Herausforderungen ab. Der Landkreis Leer kann darüber hinaus auf ein reges und offenes Vereinsleben zurückgreifen.

Unter dem Titel "Freiwilliges Engagement im Landkreis Leer: eine Bestandsanalyse zu den Chancen und Grenzen" wurde im Jahr 2017 eine Bachelorarbeit erstellt. Im Rahmen der empirischen Untersuchung von Julia Klinkhamer wurde festgestellt, dass knapp drei Viertel der Vereine und Organisationen unter Nachwuchsmangel leiden. Hieraus ergaben sich Aufgaben, um den Nachwuchssorgen entgegenzuwirken.

Grund genug, sich dem Aufbau von modernen Organisationsstrukturen zur Förderung des jungen freiwilligen Engagements zu widmen und neue Wege zu gehen.

Das Projekt "LÖPPT! Mitnanner" startete im August 2018 und endet im Juli 2020.



Matthias Groote,
Landrat des Landkreises
Leer

"Unser Staat lebt davon, dass sich Menschen für das Gemeinwesen mit verantwortlich fühlen, sich uneigennützig einsetzen und so unsere Gesellschaft mit-gestalten. Ehrenamtlicher Ein-satz verdient öffentliche An-erken-nung."

FÖRDERUNG

"LÖPPT! Mitnanner" wird finanziell mit Mitteln des Landes Niedersachsen unterstützt. Die EWE-Stiftung ermöglichte mit ihrer Förderung die Meisterrung darüber hinausgehender Herausforderungen.

Eingesetztes Personal

Monika Fricke

- Leitung der Stabsstelle Ehrenamt und Freiwilligenagentur, Landkreis Leer
- Nachhaltiger Aufbau von Strukturen für junges Ehrenamt im Rahmen eines modernen kommunalen Managementsystems

Lena Busboom

- Projektkoordinatorin
- Mitarbeiterin der Stabsstelle Ehrenamt und Freiwilligenagentur, Landkreis Leer

Anja Lücht

Mitarbeiterin der Stabsstelle Ehrenamt und Freiwilligenagentur, Landkreis Leer

Iris Groenbroek

- Studentische Praktikantin
- Werksstudentin in der Stabsstelle Ehrenamt und Freiwilligenagentur, Landkreis Leer

Jasmin Sanders

- Studentische Praktikantin
- Werksstudentin in der Stabsstelle Ehrenamt und Freiwilligenagentur, Landkreis Leer
- "LÖPPT! Mitnanner"-Botschafterin

Omer Baktash

- Trainer der Workshops, Coachings und Qualifizierungsmodule
- Wissenschaftliche Begleitung
- Geschäftsführung der PRINOR Statistics & Consulting GbR

Julia Klinkhamer

- Trainerin der Workshops, Coachings und Qualifizierungsmodule
- Wissenschaftliche Begleitung
- Geschäftsführung der PRINOR Statistics & Consulting GbR

Absicht & Ziele

Zukunft zu gestalten, anderen Menschen zu helfen, neue Kontakte zu knüpfen, Qualifikationen zu erwerben und die eigenen Interessen zu vertreten, stellen Motive für das freiwillige Engagement dar.

Das Projekt „LÖPPT! Mitnanner“ sollte Leuchtturmcharakter erhalten und die Erkenntnisse eine Übertragbarkeit auf andere niedersächsische, ländliche Regionen gewährleisten, um junges Engagement als Schwerpunktthema zu bearbeiten und umzusetzen. Der Fokus wurde in diesem Projekt darauf gelegt, regionale Unternehmen, Wissenschaft, Kommunen, Vereine und Organisationen (ehrenamtlicher Bereich) und Schulen miteinander zu vernetzen, um junges freiwilliges Engagement zu einem Markenzeichen werden zu lassen. Es sollte eine regionale Struktur entstehen, die im Rahmen dieses Projektes ein eigenständiges Entwicklungskonzept zur Förderung jungen Engagements aufbaut, nachhaltig einsetzt und dauerhaft umsetzt.

Die wissenschaftliche Begleitung gewährleistet aufgrund der Standardisierung die Möglichkeiten der Übertragbarkeit auf andere Kommunen in Niedersachsen und beinhaltet eine Erfolgsgarantie.

„LÖPPT! Mitnanner“ verfolgt nachstehende Ziele:

- Junge Menschen bis zum Alter von 25 Jahren werden nachhaltig für freiwilliges Engagement und Zukunftsgestaltung begeistert und zum Mitmachen in der Zivilgesellschaft aktiviert.
- Das Thema „Freiwilliges Engagement“ wird Bestandteil des Pflichtunterrichts an allgemein- und berufsbildenden Schulen.
- Junge Menschen erproben freiwilliges Engagement in Vereinen und Organisationen, erhalten Paten, die sie begleiten.
- Sie übernehmen Führungsverantwortung in Projekten, Vereinen und Organisationen und erhalten dafür Qualifizierungsangebote mit Zertifikat.
- Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet. Daraus werden Standards für die Förderung von jungem Engagement in ländlichen Regionen entwickelt.

Schwerpunkte

Die Gesellschaft erhält durch “LÖPPT! Mitnanner” junge Menschen mit erweiterten Kompetenzen und einer großen Bereitschaft für ein ehrenamtliches Engagement.

Mit “LÖPPT! Mitnanner” haben wir in enger Zusammenarbeit mit interessierten Schulen, den Unternehmen und Kommunen, jungen Leuten Lust auf ein eigenes Engagement geschaffen. Das Projekt war in Form von Workshops an 17 Schulen im Landkreis Leer präsent.

“LÖPPT! Mitnanner” hat Leuchtturmcharakter. Die Erkenntnisse gewährleiten eine Übertragbarkeit auf andere niedersächsische, ländliche Regionen.

Die gewonnenen Erkenntnisse für die Förderung des jungen freiwilligen Engagements im Landkreis Leer werden dauerhaft in die Arbeit der Stabsstelle Ehrenamt und Freiwilligenagentur implementiert.

Der besondere Schwerpunkt, junges freiwilliges Engagement zu einem Markenzeichen im Landkreis Leer werden zu lassen, wurde erfüllt.

Wir haben junge Menschen ermutigt, neue aktive Rollen zu übernehmen, Ideen und Projekte zu entwickeln und mit der außerschulischen Landschaft des Engagements zu kooperieren.

Sie konnten eigene Kompetenzen weiterentwickeln, sie erkannten Möglichkeiten und Bedarfe, sie bewerteten ihre eigene Rolle und das Ehrenamt positiv und sie lernten in kleinen Schritten handelnd ihre Lebenswelt und die Anderer im Landkreis Leer, in der Region, zu gestalten.

Sie erhielten Anerkennung als persönlichen Lohn, deutlich bessere Einblicke in die Funktionsweise unserer Demokratie und erkannten die Notwendigkeit einer aktiven Beteiligung an der ehrenamtlichen Gestaltung von Zukunft und Heimat.

MARKENSCHUTZ

“LÖPPT! Mitnanner” – ein Name mit großer Bedeutung. Der Projekttitel wurde markenrechtlich geschützt, um dem jungen Engagement dauerhaft und verlässlich ein Gesicht zu geben.



KOSTEN

Während der Laufzeit sind Kosten in Höhe von ca. 125.300 Euro entstanden.



Zielgruppen

SCHULEN



Ein Ziel von "LÖPPT! Mitnanner" war es, dass sich allgemeinbildende und berufsbildende Schulen der Förderung des jungen freiwilligen Engagements öffnen. Nachdem die Schulen ihre Zusage für die Teilnahme an dem Projekt gaben, wurden gemeinsam Termine für Workshops geplant.

VEREINE & VERBÄNDE



Gesucht wurden Vereine und Verbände, die sich bereit erklärten, interessierten jungen Menschen das Vereinsleben näher zu bringen, ihnen Einsatzbereiche vorzustellen und Aufgaben zu übertragen – mit dem Ziel, dass junge Menschen dauerhaft bleiben.

UNTERNEHMEN



Unternehmen sollten das ehrenamtliche Engagement begleiten und fördern, z.B. durch besondere Preisauszeichnungen für junges Ehrenamt.

Projektphasen & Arbeitsschritte

Die Projektlaufzeit war für zwei Jahre vorgesehen. Beginn: 01.08.2018, Ende: 31.07.2020. Das Projekt gliedert sich in drei Projektphasen, in denen unterschiedliche Arbeitsschritte vorgenommen wurden. Diese werden in folgender Tabelle dargestellt.

Projektphase 1: 01.08.2018 – 31.12.2018	Projektphase 2: 01.01.2019 – 31.05.2020	Projektphase 3: 01.06.2020 – 31.07.2020
▪ Akquise von interessierten Schulen, um Workshops zum Thema "freiwilliges Engagement" durchzuführen ▪ Akquise von Vereinen im Landkreis Leer, die bereit sind, junges Engagement als Paten zu begleiten und zu fördern ▪ Entwicklung eines Qualifizierungskonzepts für die Schulen ▪ Suche nach jungen Dozenten für Workshops ▪ Information aller 12 kreisangehörigen Kommunen ▪ Aufnahme der medialen Arbeit	▪ Durchführung von zwei Fachtagungen: Junges ehrenamtliches Engagement fördern ▪ Mediale Berichterstattung (Printmedien, Facebook, Instagram, Internet) ▪ Durchführung der Workshops an interessierten Schulen ▪ Vermittlung von Einsatzstellen in Vereinen und Verbänden ▪ Weitere Patenakquise ▪ Begleitung der jungen Engagierten ▪ Durchführung von Qualifizierungsbausteinen, um Führungsverantwortung in Vereinen zu übernehmen (Vereinsrecht, Umsatzsteuer und Gemeinnützigkeit, Haftung, Kommunikation, Sponsoring, pp.) ▪ Die PRINOR Statistics & Consulting GbR startet die Evaluierung und überprüft wissenschaftlich die Wirkung der Workshops ▪ Ernennung von Botschaftern für junges Engagement	▪ Abschluss der wissenschaftlichen Evaluierung ▪ Erstellung der Abschlussdokumentation

2 MARKETING

FACEBOOK

Da „LÖPPT! Mitnanner“ auf junge Menschen ausgerichtet wurde, galt es diese Zielgruppe in sozialen Netzwerken anzusprechen. Der Landkreis Leer nutzt eine Internetseite und Facebook, um junge Menschen zu erreichen und über das Projekt zu informieren.

TALKSHOW

Am 27.02.2019 fand eine große Diskussionsrunde über das Projekt „LÖPPT! Mitnanner“ mit Schüler/innen, Unternehmensvertreter/innen, Schulleiter/innen, Vereinsvorsitzenden, jungen engagierten Menschen und dem Landrat des Landkreises Leer, Matthias Groote, statt. Moderiert wurde die Veranstaltung von Ludger Abeln.

“LÖPPT! MITNANNER”- BOTSCHAFTER

Fünf junge Botschafter/innen wurden berufen, die jeweils einen eigenen „LÖPPT! Mitnanner“-Instagram-Account erhielten, um über ihr freiwilliges Engagement zu berichten. Die Botschafter/innen haben stark zum Projektfortschritt beigetragen. Zu finden sind sie unter: @loeppt_jasmin, @loeppt_sven, @loeppt_tomke, @loeppt_sintje und @loeppt_melissa.

“LÖPPT! MITNANNER”- PREIS (Kooperation mit der Sparkasse LeerWittmund)

Der Landkreis Leer hat im Jahr 2020 zum ersten Mal junge Menschen mit dem „LÖPPT! Mitnanner“-Preis ausgezeichnet. Neben Urkunde, Auszeichnung und einem persönlichen Geschenk erhielten die Jugendlichen 500,00 Euro Preisgeld für ihren Verein oder ihre Organisation, in der sie ehrenamtlich tätig sind. Der Preis wurde gemeinsam mit der Sparkasse LeerWittmund initiiert.

Der „LÖPPT! Mitnanner“-Preis enthält ausdrücklich junge Preiskategorien (#wirdenkenanMorgen, #wirmotivieren, #wirdenkenanAndere, #wirVer-einen“) und wird nur online beworben.

Auch in den Folgejahren sollen jährlich zehn junge Menschen für ihre herausragenden Leistungen im ehrenamtlichen Bereich ausgezeichnet werden.

“LÖPPT! MITNANNER”-VIDEODREHS (Förderung der EWE-Stiftung)

Freiwilliges Engagement ist bunt, vielfältig und steckt voller Energie mit tollen Ideen. Im Rahmen von „LÖPPT! Mitnanner“ werden Videos über die unterschiedlichsten Vereine im Landkreis Leer gedreht – mit dem Ziel, Jugendlichen Aufgaben, Ziele und Ideen der Vereine auf moderne Weise vorzustellen und so den Nachwuchssorgen entgegenzuwirken. Das Video-Projekt wird von der EWE-Stiftung gefördert. Eine Verbreitung erfolgt über Facebook („Ehrenamt im Landkreis Leer“).

Im Anschluss an die Antragsstellung leisteten sowohl die EWE-Stiftung als auch die Sparkasse LeerWittmund eine hohe Unterstützung und gaben damit Rückenwind für den Erfolg des Projektes „LÖPPT! Mitnanner“.

3 OPEN SPACE WORKSHOPS

AN SCHULEN

Im Zeitraum von Januar 2019 bis Februar 2020 wurden 50 „LÖPPT! Mitnanner“-Workshops an allgemein- und berufsbildenden Schulen im Landkreis Leer mit der Open Space Methode durchgeführt. Die Offenheit der Schulen gegenüber dem Thema „Ehrenamt“ und die Begeisterung über die Arbeit der Workshop-Trainer trugen dazu bei, dass viel mehr Workshops hätten realisiert werden können. Wegen der Geschehnisse rund um COVID-19 mussten 35 zusätzlich terminierte Workshops ab März 2020 abgesagt werden. Insgesamt nahmen 1.276 Schüler/innen teil. Nachstehend wird der Ablauf visualisiert.

In den Workshops ging es darum, Schüler/innen dabei zu unterstützen, ihre Potenziale zu erkennen und sie für das freiwillige Engagement zu begeistern. Die Workshops hatten Motivationscharakter. Die Schüler/innen entdeckten die Vielseitigkeit und Aktualität von Engagementmöglichkeiten. Gemeinsam wurde erarbeitet, wie Ehrenamt in einem Projekt funktioniert. Darüber hinaus entwickelten junge Menschen Ideen, wie sie sich freiwillig in die Gesellschaft einbringen können und wie eine Realisierung der Ideen erfolgen kann. Abschließend erfolgte eine Zertifikatsübergabe.

Die nennenswert jungen Trainer erzielten eine hohe Dynamik und Motivation während der Workshops. Es entstanden freundschaftliche Verhältnisse. Durch diese Vertrauensbasis und das Begegnen auf Augenhöhe waren Workshops in lockerer Atmosphäre möglich.



ZIELE

- Selbstbestimmtes Einbringen von Ideen der Schüler/innen
- Erkenntnis, dass Veränderungen anstoßen und umsetzen zu können
- Erkenntnis, dass gemeinsam Dinge erreicht werden können
- Übernahme von Verantwortung
- Erhöhung des Selbstwertgefühls
- Erlangen von Mut, in eigene Fähigkeiten zu vertrauen
- Kreatives Arbeiten ohne Anleitung
- Knüpfen neuer Kontakte
- Entstehung eines Gemeinschaftsgefühls
- Identifikation mit dem freiwilligen Engagement
- Verstärkte Bereitschaft, Ideen erfolgreich umzusetzen

Eingesetzte Hilfsmittel

OPEN SPACE WORKSHOPS AN SCHULEN

Fragebögen

Um eine Wirkungsanalyse der Workshops durchführen zu können, wurden zwei Fragebögen herausgegeben. Der erste Fragebogen eröffnete den Workshop. Er diente als Grundlage der wissenschaftlichen Begleitung. Ziel war es, den Ist-Stand zu erfassen, ohne die Schüler/innen durch einen Input zum Thema Ehrenamt zu beeinflussen. Der zweite Fragebogen wurde zum Ende des Workshops herausgegeben, um Veränderungen aufzuzeigen. Die Beantwortung beider Fragebögen erfolgte anonym.

Präsentation

Um den Einstieg in den Workshop zu erleichtern, wurde zu Beginn eine Präsentation vorgeführt, die inhaltliche Aspekte, wie Informationen über „LÖPPT! Mitnanner“ und die „LÖPPT! Mitnanner“-Botschafter, bereithielt.

Handzettel

Um auf die Vielfalt des freiwilligen Engagements hinzuweisen, wurde ein Handzettel mit unterschiedlichsten Aufgaben und Engagementmöglichkeiten im Landkreis Leer ausgeteilt, der in jedem Workshop auf positive Verwunderung stieß.

Dokumentationsblatt

Während der Gruppenarbeitsphase waren die Schüler/innen angehalten, ihre Ergebnisse auf dem Dokumentationsblatt festzuhalten.

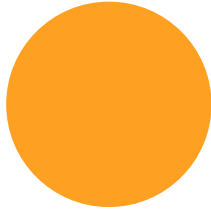
Daumen-hoch-Blatt

Das Daumen-hoch-Blatt verkörperte bildlich den Gefällt-mir-Button auf Facebook. Projektideen, die den Schüler/innen gefielen, konnten mit einem Klebepunkt markiert werden, wodurch es möglich war, besonders relevante Projekte zu identifizieren.

Kontaktlisten

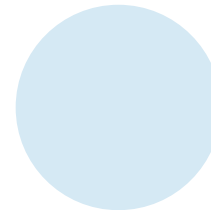
Schüler/innen, die nähere Informationen zu ehrenamtlichen Aktivitäten in ihren Interessensgebieten erhalten wollten, konnten ihre Kontaktdaten in Kontaktlisten eintragen. 44,5 % (N=1.276) nahmen dieses Angebot in Anspruch.

Anpassung der Methodik



6 STATT 8 STUNDEN

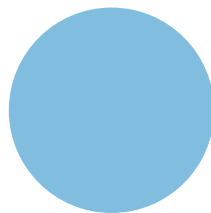
In den zunächst achtstündigen Workshops war nach der Mittagspause ein deutlicher Rückgang der Motivation spürbar, der möglicherweise darauf zurückzuführen war, dass die Schüler/innen reguläre Schultage mit sechs, statt acht Unterrichtsstunden gewöhnt waren. Daher wurden die folgenden Workshops auf sechs Schulstunden begrenzt.



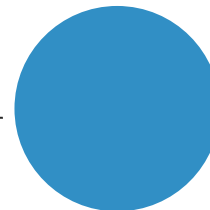
KURZE EINFÜHRUNG

Die zunächst intensiv ausgestaltete Einführung zum Thema „Ehrenamt“ wurde von den Schüler/innen angenommen, jedoch erwies sich die Gruppenarbeit, in der eigene gesellschaftsrelevante Ideen entwickelt wurden, als effizienter.

BEKANNTGABE VON VEREINEN

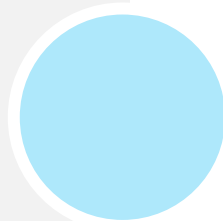


Die Bekanntgabe von Vereinen und Organisationen, in denen ein Ehrenamt ausgeübt werden kann, verblieb nahezu erfolglos. Daher wurde dieses Vorgehen auf die Präsenz von Vereinen/Organisationen in den Workshops umgestellt. So konnten vielfältige Kontakte hergestellt werden.



KONKRETE TÄTIGKEITEN

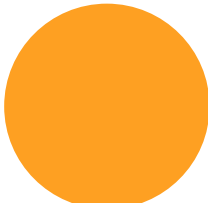
Die Bekanntgabe von Tätigkeiten und Aufgaben, die in oder außerhalb von Vereinen/Organisationen ehrenamtlich ausgeführt werden können, verblieb ebenfalls nahezu erfolglos. Auch dieses Vorgehen wurde eingeschränkt.



UNTERSTÜTZUNG BEI PROJEKTEN

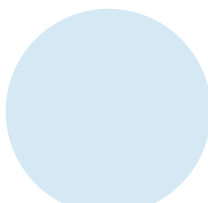
Es kristallisierte sich heraus, dass selbst erarbeitete Projektideen für die Schüler/innen von besonderem Interesse waren. So wurde nach den ersten Workshops eine Unterstützung bei der Umsetzung durchgeführt und dadurch freiwilliges Engagement konkretisiert.

Anpassung der Methodik



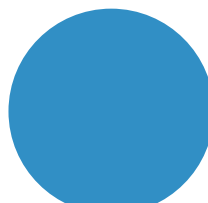
ZUSATZAUFGABE AUS DEM PROJEKTMANAGEMENT

Um einen Leerlauf bei kleineren Gruppengrößen zu vermeiden, wurde eine Zusatzaufgabe aus dem Projektmanagement hinzugezogen, in der ein konkreter Projektfahrplan zu entwickeln war. Diese Aufgabe wurde meist sehr gut angenommen. Die intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Projekt bereite den Schüler/innen viel Spaß.



ZERTIFIKAT NACH PROJEKT- ABSCHLUSS

Die Ankündigung, nach Beendigung von Projekten, die im Rahmen des Workshops "LÖPPT! Mitnanner" entwickelt wurden, ein Zertifikat zu erhalten, steigerte die ohnehin hohe Bereitschaft, Projekte in die Realität umzusetzen.



WENIGER ABSCHLUSS- KLASSEN

In Workshops mit Schüler/innen aus Abschlussklassen, war spürbar, dass diese sich in ihrer aktuellen, zum Teil ungewissen, Lebensphase mit anderen Themen beschäftigten als mit der Aufnahme eines Ehrenamtes. Workshops, die nicht mit Abschlussklassen durchgeführt wurden, erwiesen sich als effektiver.



ANWESENHEIT DES LANDKREISES LEER

Durch den Besuch einer Mitarbeiterin der Stabsstelle Ehrenamt und Freiwilligenagentur am Ende des Workshops erhielten die Schüler/innen die Möglichkeit, direkten Kontakt aufzunehmen, Fragen zu stellen und ein konkretes Ehrenamt zu übernehmen.

Statistische Ergebnisse

Datengrundlage

N = 1.276

Schüler/innen im Landkreis Leer,
die am Workshop teilnahmen

Das vorliegende Gutachten ermöglicht Aussagen darüber, ob sich Schüler/innen aufgrund der Teilnahme an einem Workshop des Landkreises Leer zukünftig engagieren werden. Im Folgenden wird der Wirkungsgrad der Workshops bewertet.

DURCH DEN WORKSHOP „LÖPPT! MITNANNER“ WURDE DAS INTERESSE AM FREIWILLIGEN ENGAGEMENT GEWECKT.

ALTER

Wird zunächst das Alter betrachtet, zeigt sich, dass besonders 19- bis 21-Jährige mit 93 % durch den „LÖPPT! Mitnanner“-Workshop Interesse für ein freiwilliges Engagement entwickelt haben, doch auch die jüngeren Alterskategorien fallen nennenswert hoch aus. 85 % der 13- bis 15-Jährigen wurden durch „LÖPPT! Mitnanner“ für ein freiwilliges Engagement begeistert. Bei 16- bis 18-Jährigen liegt der Anteil, der ein Interesse für ein Ehrenamt entwickelt hat, bei 84 %. Der geringste Effekt ist in der Altersgruppe ab 22 Jahre zu verzeichnen. Hier liegt der Anteil der jungen Menschen, die begeistert werden konnten, bei 77 %.

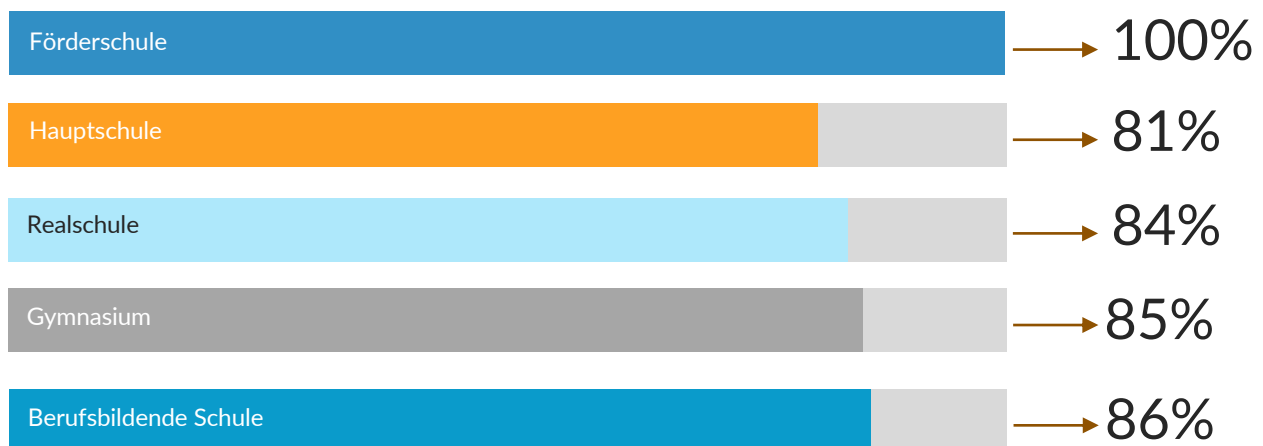


Statistische Ergebnisse

SCHULFORM

Werden die Ergebnisse nach Schulform klassifiziert, sind keine wesentlichen Wirkungsunterschiede (Förderschule ausgenommen) erkennbar. **Das Workshop-Format „LÖPPT! Mitnanner“ hat in jeder Schulform Interesse für das freiwillige Engagement geweckt und lässt sich somit in allen Schulformen erfolgreich durchführen.**

Anmerkung: In Förderschulen wurde das Interesse durch „LÖPPT! Mitnanner“ zu 100 % geweckt. Hier ist jedoch auf die geringe Stichprobengröße (n = 16) hinzuweisen.



DIE BEREITSCHAFT, SICH ZUKÜNFTIG (WEITER) FREIWILLIG ZU ENGAGIEREN, WURDE DURCH „LÖPPT! MITNANNER“ ERHÖHT

779

779 Schüler/innen im Landkreis Leer, die am Workshop teilnahmen, sind bereit, ein freiwilliges Engagement aufzunehmen.



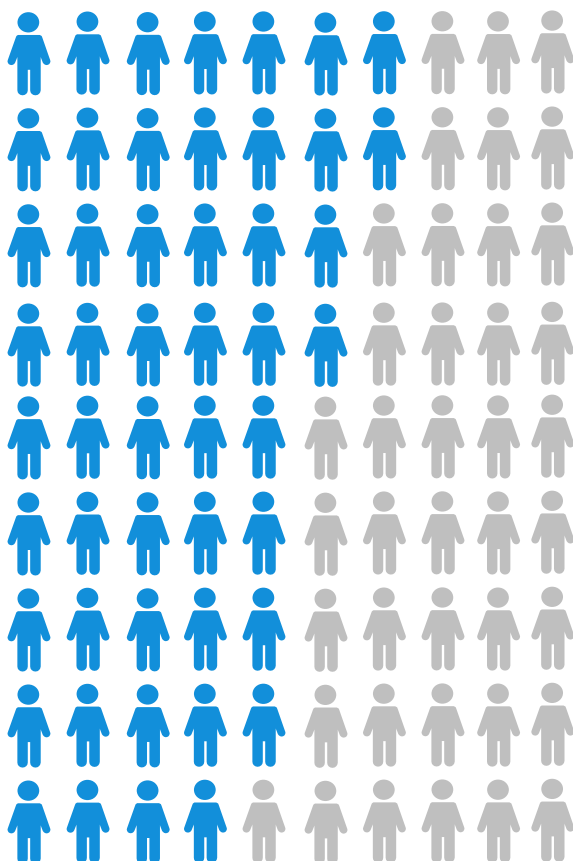
111

Die Anzahl der Schüler/innen, die nach dem Workshop ein Ehrenamt ausüben möchten, ist durch „LÖPPT! Mitnanner“ um 111 junge Menschen gestiegen.

Statistische Ergebnisse

MOTIVATION DER SCHÜLER/INNEN

Nachstehende Darstellung zeigt, welche Faktoren für die Aufnahme eines freiwilligen Engagements förderlich sind. Der größte Anteil der jungen Menschen, die an einem „LÖPPT! Mitnanner“-Workshop teilnahmen, gab an, dass der Spaßfaktor eine motivierende Wirkung habe, ebenso wie die Möglichkeit, Qualifikationen zu erwerben, die im Leben wichtig sind.



Spaß haben (66 %)

Qualifikationen erwerben, die im Leben wichtig sind (65 %)

Anderen Menschen helfen (63 %)

Schulisch und/oder beruflich vorankommen (62 %)

Mit anderen Menschen zusammenkommen (55 %)

Die Gesellschaft mitgestalten (55 %)

Ein Zeichen setzen (53 %)

Mit Menschen anderer Generationen zusammenkommen (48 %)

An Ansehen und Einfluss gewinnen (44 %)

Zwischenfazit

■ “LÖPPT! MITNANNER”-WORKSHOPS

Die LÖPPT! Mitnanner-Workshops wurden von den Schülern/innen sehr gut angenommen und erhielten nahezu ausschließlich positives Feedback. Das Pilotprojekt ist angesichts der Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung als äußerst erfolgreich anzusehen.

Es ist gelungen, das Thema „Ehrenamt“ in den schulischen Vordergrund zu stellen und die Bedeutung für die Gesellschaft gemeinsam mit den Schüler/innen herauszuarbeiten. Damit ist der Lernort Schule prädestiniert für die Themensetzung „Junges freiwilliges Engagement“.

Eine Übertragung auf weitere Städte und Landkreise scheint erfolgsversprechend.

Die Bereitschaft junger Menschen, sich für die Gesellschaft einzusetzen, ist hoch. Jedoch scheint sie nur dann abrufbar, wenn Jugendliche selbst gestalten können, wie ihr persönlicher Einsatz aussieht.

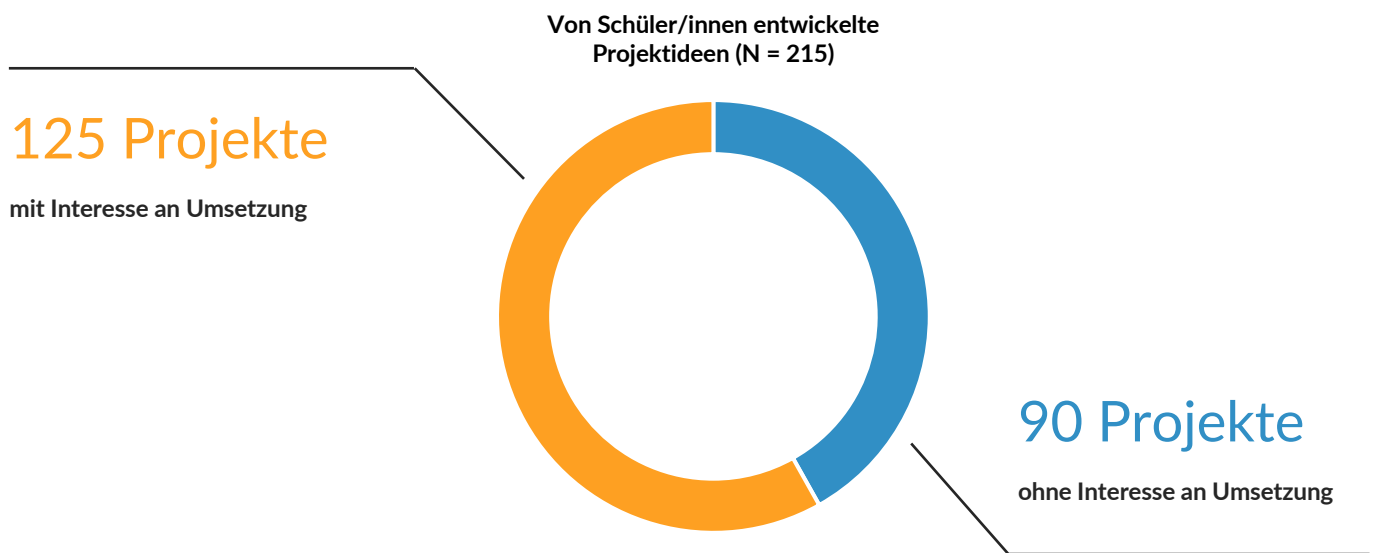
Durch die “LÖPPT! Mitnanner”-Workshops an den Schulen wurde der passende Ansatz gefunden, um die Motivation für ein Ehrenamt zu wecken.

An diesem Punkt sollte angesetzt werden, Ideen der Schüler/innen aufzufangen und in Kooperation mit Vereinen und gemeinnützigen Vereinen zu realisieren.

4 COACHING & QUALIFIZIERUNG

Im Anschluss an die „LÖPPT! Mitnanner“-Workshops stand eine Vielzahl gesellschaftsfördernder Ideen in Form von Projekten im Raum. Diese galt es aufzufangen und zu realisieren, um einen Mehrwert für die Gesellschaft und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu erzielen.

Die Schüler/innen bekundeten einen hohen Unterstützungsbedarf. An 125 von 215 Projektideen (= 58,1 %) bestand konkret benanntes Umsetzungsinteresse, sofern Unterstützung in Anspruch genommen werden kann.



UNTERSTÜTZUNG BEI GESELLSCHAFTSRELEVANTEN PROJEKTEN

Es scheint von großer Bedeutung, Schüler/innen mit der Begeisterung, die sie aus den Workshops mitnehmen, an die Hand zu nehmen. Diese Erkenntnis stellte sich erst während der Arbeit im Rahmen von „LÖPPT! Mitnanner“ heraus. Lag der Fokus eingangs auf der Durchführung der Workshops mit anschließender Vermittlung an Vereine, gewannen im Laufe der Zeit Unterstützungsleistungen in Form von Coachings bei eigenen Ideen der Schüler/innen verstärkt an Bedeutung.

Die Kontaktaufnahme zu einer fremden Person beim Landkreis Leer, die die Projektgruppen unterstützen sollte, wurde trotz des hohen Interesses nur zaghafte angenommen. Auch Versuche, Projektgruppen vom Landkreis Leer ausgehend anzusprechen, verblieben teils ohne Resonanz. Es ist zu empfehlen, dass die Coaching-Rolle den Workshop-Trainern zugesprochen wird, da hier bereits ein Vertrauensverhältnis aufgebaut wurde. Der positiv besetzte Kreislauf der Workshops in Verbindung mit dem eigenen Engagement und der öffentlichen Wahrnehmung durch eine Preisauszeichnung wird so geschlossen. Eine positive Verstärkung setzt sich darüber hinaus ein, wenn der direkte Kontakt zu Vereinen hergestellt wird.

COACHING & QUALIFIZIERUNG

PROJEKTMANAGEMENT

Durch "LÖPPT! Mitnanner" kristallisierte sich heraus, welche Art der Betreuung und Unterstützung von Schüler/innen benötigt und gewünscht wird.

Sinnvoll ist es, Qualifizierungsprozesse im Bereich Projektmanagement anzusetzen. Folgende Aspekte wurden in den Coachings aufgegriffen und ausgearbeitet:

Team	Rollenzuweisung
Unterstützer	Landkreis Leer, "LÖPPT!-Mitnanner", Trainer
Problem	Jedes gemeinnützige Projekt löst ein Problem, das in der Gesellschaft vorhanden ist
Lösung	Das eigene Projekt als Lösung für das genannte Problem
Zeitplan	Start, Ende, Durchführung, Abschluss
Meilensteine	Wichtige Ereignisse und Zwischenziele
Partner	Welcher Verein passt zum Projekt? Werden Sponsoren benötigt?
Zielgruppe	Wer soll mit dem Projekt erreicht werden?
Alleinstellung	Was macht das Projekt einzigartig?
"Geschäftsmodell"	Sollen Gelder für einen guten Zweck gesammelt werden?
Vermarktung	Wie soll das Projekt an die Zielgruppe getragen werden?

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

WORKSHOPS

EINBINDUNG JUNGER TRAINER



Als äußerst empfehlenswert zeigt sich der Einsatz junger Trainer, die den Schüler/innen auf einer Ebene begegnen und ein freundschaftliches Verhältnis fördern. Die Wirkung von Maßnahmen kann so erhöht werden.

BESUCH DES ZUSTÄNDIGEN LANDKREISES



Dieses Vorgehen war im Landkreis Leer sehr wirkungsvoll, da die Schüler/innen ihre Ansprechpartner persönlich kennenlernen konnten und eine Kontaktmöglichkeit erhielten.

SCHÜLER/INNEN, DIE SICH NICHT ENGAGIEREN



Mit den Workshops kann das Interesse an einem Ehrenamt besonders bei Schüler/innen geweckt werden, die sich mit der Thematik noch nicht auseinandergesetzt haben. Daher sollten nicht ausschließlich Schüler/innen teilnehmen, die sich bereits freiwillig engagieren.

KLEINE GRUPPENGROSSEN



Werden maximal zwei Klassen mit jeweils ca. 25 Schüler/innen in einem Workshop zusammengebracht, ist die Hemmschwelle, miteinander zu agieren, niedriger. **Insgesamt werden kleinere Gruppengrößen empfohlen, da diese ein intensiveres Eingehen auf die Projektgruppen zulässt.**

ANWESENHEIT EINER LEHRKRAFT



In **Vorgesprächen** sollte erörtert werden, ob die eingeplanten Schüler/innen eine intensive Betreuung benötigen. In solchen Fällen ist die Anwesenheit einer unterstützenden Lehrkraft angebracht, um den Ablauf des Workshops nicht zu behindern.

VERTIEFUNGSAUFGABE BEI KLEINEREN GRUPPEN



Bei kleineren Gruppengrößen läuft der Workshop zügiger ab. Hier bietet sich an, Vertiefungsaufgaben im Bereich Projektmanagement hinzuzuziehen, wie es im Projekt "LÖPPT! Mitnanner" Anwendung fand.

WORKSHOPS

ABSCHLUSSKLASSEN VERMEIDEN



Es sollten vorzugsweise keine Abschlussklassen für Workshops eingeplant werden. Erfahrungsgemäß stecken diese im Prüfungsstress. Zudem ist ihre Zukunft für sie nicht absehbar. Werden Ausbildungen angetreten, ist eine Abschätzung der freien zeitlichen Kapazitäten nicht möglich. Bei Studienbeginn wird häufig ein Wohnortwechsel vorgenommen. Die Schüler/innen waren nicht offen für ein freiwilliges Engagement.

KLAUSURENPHASEN VERMEIDEN



Ursächlich für die wenigen unzufriedenen Rückmeldungen der Schüler/innen waren Workshop-Termine in der Klausurenphase. Dies beeinträchtigte die Workshops in ihrer Wirkung und sollte umgangen werden.

REGULÄRE UNTERRICHTSZEITEN EINHALTEN



Um die Motivation zu erhalten, die für den Workshop notwendig ist, sollte der Workshop reguläre Unterrichtszeiten nicht überschreiten. Es führte zu Motivationseinbrüchen, wenn Schüler/innen regulär vier Unterrichtsstunden hatten, wegen des Workshops jedoch sechs Stunden in der Schule sein mussten.

COACHINGS

EINSATZ DER WORKSHOP-TRAINER



Empfehlenswert ist, dass Coachings von den Workshop-Trainern durchgeführt werden, da diese in den Workshops bereits ein Vertrauensverhältnis zu den Schüler/innen aufbauen konnten.

QUALIFIZIERUNG IM BEREICH PROJEKTMANAGEMENT



Der Qualifizierungsbedarf im Bereich des Projektmanagements ist hoch. Durch das Workshopformat erarbeitete Projektideen scheiterten an der Umsetzung, sofern keine Betreuung und Unterstützung erfolgte. Wurden die Schüler/innen geschult, ließen sich vielversprechende Ergebnisse verzeichnen.

ZEITNAHE UNTERSTÜTZUNG DURCH VEREINE



Im Rahmen des Coachings ist es zu empfehlen, Schüler/innen zeitnah zielgerichtet mit Vereinen und Organisationen zu vernetzen, die thematisch Projektideen unterstützen können. Wenn beispielsweise eine Projektgruppe an ihrer Schule ein Bienenhotel aufbauen möchte, sollte der Kontakt zu einem Imkereiverein hergestellt werden.

EMPFEHLUNGEN IM RAHMEN DES QUALITÄTSMANAGEMENTS (KREISLAUF):

1. Kommunales Management für Ehrenamt aufbauen
2. Markenzeichen schaffen
3. Öffentliche Wahrnehmung für Ehrenamt über Preisaufzeichnung generieren
4. Implementierung von Workshops an Schulen
5. Mitnahme von Vereinen als Partner

6 FAZIT

Die Konzentration auf die Förderung des jungen freiwilligen Engagements zahlt sich aus. Mit „LÖPPT! Mitnanner“ wurde und wird im Landkreis Leer ein moderndes Image für das freiwillige Engagement geschaffen.

Sowohl im Landkreis Leer als auch deutschlandweit leiden Vereine und gemeinnützige Organisationen unter Nachwuchsmangel. Um einem Vereinssterben entgegenzuwirken, müssen Maßnahmen ergriffen werden. Das vom Land Niedersachsen geförderte Pilotprojekt „LÖPPT! Mitnanner“ führt junge Menschen an das Ehrenamt heran, zeigt die Vielfältigkeit und Möglichkeiten auf und stellt die Brücke zu Vereinen und Organisationen her. Hierfür baut der Landkreis Leer auf Workshops an allgemein- und berufsbildenden Schulen, die bei Schüler/innen sehr gut ankommen. Durch das Projekt erfahren sie, dass und wie sie etwas bewegen und die Gesellschaft mitgestalten können. Im Gruppenverband werden gemeinnützige Projektideen entwickelt und bearbeitet. Die Chance, selbstbestimmt zu entscheiden, wie ein persönlicher Einsatz für die Gesellschaft in Projekten gestaltet werden kann, erhöht die Motivation um ein Vielfaches. Die angebotene Unterstützungsleistung bei der Realisierung von Projektideen durch den Landkreis Leer wird gerne angenommen.

Das verstärkte Internetmarketing, bspw. auf Facebook und Instagram durch die „LÖPPT! Mitnanner“-Botschafter, spricht junge Menschen an und weckt zusätzlich das Interesse an ehrenamtlichen Tätigkeiten. Moderne Videodrehs über Aufgaben, Ziele und Ideen von Vereinen im Landkreis Leer werden durch die EWE-Stiftung gefördert. Zudem wurden zehn bereits engagierte Jugendliche 2020 zum ersten Mal in Kooperation mit der Sparkasse LeerWittmund mit dem „LÖPPT! Mitnanner“-Preis ausgezeichnet. Der Projekttitel „LÖPPT! Mitnanner“ ist markenrechtlich geschützt und verankert das junge freiwillige Engagement im Landkreis Leer als Markenzeichen.

Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung bei 50 bereits durchgeführten Workshops wurden Standards für die Förderung des jungen Engagements in ländlichen Regionen entwickelt und auf ihre Wirksamkeit überprüft. Durchschnittlich 85 % der Schüler/innen, die an einem „LÖPPT! Mitnanner“-Workshop teilnahmen, geben an, dadurch Interesse an einem freiwilligen Engagement entwickelt zu haben. Das Workshopformat ist für alle Schulformen und Altersgruppen ab Klassenstufe 8 gleichermaßen geeignet. Eine Ausnahme hiervon bilden Abschlussklassen, da diese Schüler/innen aufgrund einer anstehenden Veränderung der persönlichen Situation (Ausbildung/Studium) wenig Interesse zeigten, sich freiwillig zu engagieren. Weiter wurde durch „LÖPPT! Mitnanner“ belegt, dass junges Engagement durch Coachings gefördert werden sollte.

„LÖPPT! Mitnanner“ startete als Pilotprojekt, um das junge Engagement zu fördern. Die ursprüngliche Vorgehensweise wurde aufgrund von praktischen Erfahrungswerten angepasst, erprobt und gesichert. Damit hat der Landkreis Leer ein Modell mit konkreten Handlungsempfehlungen entwickelt, das wirksam junge Menschen für ein Ehrenamt begeistern und auf andere Regionen übertragen werden kann.

LÖPPT!

MITNANNER

KONTAKT



Landkreis Leer
Stabsstelle Ehrenamt und Freiwilligenagentur
Bergmannstraße 37
26789 Leer



0491 926-4040
0491 926-4041



ehrenamt@lkleer.de
www.wirpackenfreiwilligan.de
www.loeppt-mitnanner.de
www.facebook.com/EhrenamtLandkreisLeer
LÖPPT! Botschafter: @loeppt_jasmin, @loeppt_melissa, @loeppt_tomke